

blickpunkt

ZEITUNG DER DKP FÜR MÖRFELDEN-WALLDORF



Vor 50 Jahren: Putsch in Chile

Salvador Allende: „Ich werde meine Loyalität gegenüber dem Volk mit meinem Leben bezahlen.“

Es geschah vor 50 Jahren, am 11. September 1973. Konservative Kräfte zettelten mit Billigung und Unterstützung der USA einen Militärputsch zum Sturz der gewählten Regierung an. Um 11.00 Uhr Ortszeit wurde über den chilenischen Sender „Radio Magallanes“ die letzte Rede des sozialistischen Präsidenten Salvador Allende ausgestrahlt. Während der Präsidentenpalast schon bombardiert und beschossen wurde, was im Hintergrund deutlich zu hören war, verabschiedete sich der Präsident von seinem Volk. Die Rede wurde auf Band aufgenommen, hinausgeschmuggelt und über den letzten noch nicht vom Militär besetzten Sender Chiles in die Welt ausgestrahlt. Sie ist heute eines der wichtigsten politischen Dokumente Lateinamerikas. Der Putsch kostete mindestens 5.000 Chilen:innen das Leben (andere Schätzungen kommen auf 30.000), Zehntausende flohen ins Ausland, darunter auch zu uns.

Die damalige Bundesrepublik nahm 4.000 Geflüchtete auf, die DDR 2.000.



11. September 1973: Präsident Salvador Allende (links, mit Helm) mit loyalen Mitarbeitern im von Putschisten bombardierten Präsidentenpalast

Auch in Mörfelden gab es eine große Solidarität mit dem demokratischen Chile. Geflüchtete wurden aufgenommen und unterstützt. Ihren Dank drückten sie durch ein „Mural“, ein großes Wandgemälde in der Hein-

richstraße aus. Auf Antrag der DKP wurde der große Platz an der Ecke Bamberger Straße und Bürgermeister-Klingler-Straße "Salvador-Allende-



Heinrichstraße in Mörfelden, 1974: Geflüchtete Chilenen bedanken sich mit einem großen „Mural“ für die ihnen erwiesene Solidarität.

Platz" genannt. Anlässlich seines hundertsten Geburtstages wurde 2008 eine Tafel mit den Lebensdaten

und einer Würdigung Allendes an diesem Platz aufgestellt. Im offiziellen Straßenverzeichnis und in Navigations-Systemen ist der Salvador-Allende Platz allerdings noch immer nicht aufgeführt.



Jedes Jahr am 11. September legen DKP, SDAJ und viele andere Organisationen Blumen und Kränze am Allendeplatz nieder.

Die letzte Rede von Salvador Allende

"Es ist sicherlich das letzte Mal, dass ich mich an euch wende. Die Luftstreitkräfte haben die Sendeanlagen von Radio Portales und Radio Corporacion bombardiert.

Meine Worte sind nicht von Bitternis geprägt, sondern von Enttäuschung. Sie sind auch die moralische Züchtigung

El último discurso de Salvador Allende

"Esta será seguramente la última oportunidad en que me pueda dirigir a ustedes. La Fuerza Aérea ha bombardeado las torres de Radio Portales y Radio Corporación.

Mis palabras no tienen amargura, sino decepción, y serán

derjenigen, die den Eid, den sie geleistet haben, gebrochen haben: Soldaten Chiles, amtierende Oberbefehlshaber und Admiral Merino, der sich selbst ernannt hat, der verachtungswürdige General Mendoza, der noch gestern der Regierung seine Treue und Loyalität bezeugte und sich ebenfalls selbst zum Generaldirektor der Carabineros ernannt hat. Angesichts solcher Tatsachen kann ich den Werktätigen nur eines sagen: Ich werde nicht zurücktreten! In eine historische Situation gestellt, werde ich meine Loyalität gegenüber dem Volk mit meinem Leben bezahlen.“

ellas el castigo moral para los que han traicionado el juramento que hicieron, soldados de Chile, comandantes en jefe titulares, el almirante Merino que se ha autodesignado, más el señor Mendoza, general rastrero, que sólo ayer manifestara su fidelidad y lealtad al gobierno, también se ha nominado director general de Carabineros. Ante estos hechos, sólo me cabe decirle a los trabajadores: ¡Yo no voy a renunciar! Colocado en un tránsito histórico, pagaré con mi vida la lealtad del pueblo.“



Pablo Neruda

Pablo Neruda, chilenischer Diplomat, Dichter und Schriftsteller, Friedensnobelpreisträger. Er starb am 23. September 1973, keine zwei Wochen nach dem Militärputsch in Santiago de Chile, angeblich an Krebs. Nach seinem Tod wurde sein Haus vom Militär geplündert und zerstört. Im Jahr 1949 schrieb er das Gedicht "Voy a vivir" ("Ich werde leben"), das sich wie eine Vorahnung der Ermordung Salvador Allendes liest.

¡Voy a vivir!

Yo no voy a morirme.
Salgo ahora, en este día lleno de volcanes,
hacia la multitud, hacia la vida.
Aquí dejo arregladas estas cosas
hoy que los pistoleros se pasean
con la "cultura occidental" en brazos,
con las manos que matan en España
y las horcas que oscilan en Atenas,
y la deshonra que gobierna a Chile,
y paro de contar.

Aquí me quedo,
con palabras, y pueblos, y caminos
que me esperan de nuevo, y que golpean
con manos consteladas en mi puerta.

Ich werde leben!

Ich werde nicht sterben.
Ich gehe jetzt, an diesem Tag voller Vulkane,
der Menge entgegen, hin zum Leben.
Hier lasse ich all diese Dinge geordnet zurück,
heute, da die Banditen herumziehen,
mit der »westlichen Kultur« im Arm,
mit den Händen, die in Spanien töten,
und den Galgen, die in Athen schwanken,
und der Schande, die Chile regiert,
und ich höre auf zu erzählen.

Hier bleibe ich,
mit Worten und Völkern und Wegen,
die mich von neuem erwarten, und die
mit sternbesäten Händen an meine Tür klopfen.

Nichts ist vergessen!

Wir erinnern an Dr. Salvador Allende, vom chilenischen Volk zum Präsidenten gewählt, von Putschisten am 11. September 1973 ermordet.



Montag, 11. September 2023

18:30 Uhr

Kranzniederlegung am Allendeplatz Mörfelden

(Navi: Bürgermeister Klingler Straße 20, 64546 Mörfelden-Walldorf)

im Anschluss:

20:00 Uhr

**Kulturveranstaltung mit
Robert Kohl-Parra und "Re-Encuentro".**

KuBa, Kulturbahnhof Mörfelden:

Eintritt frei, Spenden willkommen.

(Navi: Bahnhofstraße 38, 64546 Mörfelden-Walldorf)